

Nachruf Peter Schepull

07.06.1964 – 27.05.2026

Der erfolgreichste Fussballer, den der FC Rapperswil-Jona in seiner bald 100-jährigen Geschichte hervorgebracht hat, ist tot: Peter Schepull erlag Mitte vergangener Woche, kurz vor seinem 62. Geburtstag, völlig unerwartet einem Herzversagen.

Von Fredi Fäh*

Seine fussballerische Ausbildung durchlief er beim FCRJ ab 1974 unter den Fittichen des begnadeten Ausbildners Rolf Gmür. Peter Schepull zählte zum erfolgreichen Rapperswiler Jahrgang 1964, der die gleichaltrige Konkurrenz in den Regionen Ostschweiz und Zürich in Grund und Boden spielte.

Er durfte mit seinen Teamkollegen während der Juniorenzeit drei vielbeachtete Aufstiege in die Interregionalklassen C2, C1 und B2 feiern und wurde im Frühjahr 1980 zusammen mit Torhüter Peter Sablatnig und Innenverteidiger Benno Schwyter in den erweiterten Kreis der Junioren-Nationalmannschaft berufen.

Von der 2. Liga in die NLA

Nach seinem ersten Jahr als B-Junior erhielt «Scheppi» die Möglichkeit, seine Torgefährlichkeit und Agilität als Stürmer im Fanionteam des FCRJ, das soeben den Wiederaufstieg in die 2. Liga realisiert hatte, unter Beweis zu stellen. Er packte seine Chance beim Schopf, sicherte sich nach ersten Teileinsätzen im Herbst ab der Rückrunde der Saison 1981/82 einen fixen Platz im Team von Trainer Peter Jucker und avancierte in der Folgesaison 1982/83 zum Goalgetter schlechthin. Mit 14 Toren in der Meisterschaft und vier weiteren im Schweizer Cup zog er das Interesse mehrerer NLA-Klubs auf sich.

Getrieben vom Ehrgeiz und einem gesunden Selbstbewusstsein, entschied sich der damals 19-Jährige für einen

Wechsel zum amtierenden Schweizer Meister Grasshoppers Zürich, obschon ihm in Rapperswil noch das vierte Lehrjahr als Maschinenzeichner bei der Firma Weidmann bevorstand.

Trotz der Doppelbelastung brachte er es in seiner ersten Saison im Starensemble der Grasshoppers zu 15 Einsätzen in der Nationalliga A und zwei weiteren im Schweizer Cup. Zum Ende der Spielzeit 1983/84 durfte er nach einem 1:0-Sieg im vor 30'000 Zuschauern ausgetragenen Entscheidungsspiel gegen Servette Genf (mit Schepull in der Startformation!) seinen ersten Schweizer Meistertitel feiern.

Seinen vielbeachteten Einstand bei GC hatte Schepull bereits im Spätsommer 1983 im Europacup der Landesmeister, auswärts gegen Dynamo Minsk vor 80'000 Zuschauern, gegeben. Er zog dadurch erstmals das Interesse der nationalen Medien auf sich. Der «Blick» widmete dem Neuling aus Rapperswil-Jona einen ausführlichen Beitrag bildete ihn auf der Titelseite ab.

Zweimaliger Schweizer Meister

Dem ersten Meistertitel 1984 mit GC folgte zehn Jahre später ein zweiter - mit dem Servette FC aus Genf. Dazwischen lag eine wechselvolle Zeit. 1986 wurde er von GC in zum Sportclub Zug in die Nationalliga B abgeschoben. Dort wurde er vom bekannten Ausbilder André «Bigi» Meier aus der Not heraus vom Stürmer zum Verteidiger umfunktioniert.

1987 unternahm Peter Schepull beim aufstrebenden FC Wettingen einen neuen Anlauf in Richtung Profifussball – mit Erfolg! Als unbestrittener Abwehrpatron führte er die Aargauer zurück in Nationalliga A. Diesmal schaffte er den endgültigen Durchbruch in der höchsten Spielklasse. Mit Aufsteiger Wettingen qualifizierte er sich auf Anhieb für die Finalrunde und für den europäischen Wettbewerb, wo der SSC Neapel mit dessen Weltstar Diego Maradona als

Gegner wartete und dem Rapperswiler und seinen Teamkollegen zwei unvergessliche Duelle beschwerten. Schepull entwickelte sich während seiner Zeit in Wettingen zu einem der besten und begehrtesten Innenverteidiger des Landes.

Berufung in die Nationalmannschaft

Mit seinen starken Auftritten spielte er sich in den Kreis der Schweizer Nationalmannschaft. Im Herbst 1988 erhielt Peter Schepull vom damaligen Coach Daniel Jeandupeux das erste Aufgebot. Zu seiner Länderspiel-Feuertaufe in der SFV-Auswahl kam er im Juni 1989 unter dem Interimsduo Paul Wolfisberg/Uli Stielike anlässlich des WM-Qualifikationsspiels gegen die Tschechoslowakei. In der Folge bestritt Schepull für die Schweizer Nationalmannschaft unter den Trainern Uli Stielike und Roy Hodgson bis 1992 weitere 21 Länderspiele. Die Qualifikation für die Europameisterschaften in Schweden verpasste er als Stammkraft der Schweizer Auswahl denkbar knapp.

Auf Klubebene nahm Schepull 1990 den Wechsel von Wettingen nach Genf zum ambitionierten Servette FC vor. Diesem hielt er fünf Jahre lang die Treue und leistete in der Saison 1993/94 als Verteidigungsminister einen entscheidenden Beitrag zum Gewinn der Schweizer Meisterschaft.

Dem FCRJ zum Aufstieg verholfen

Die beruflichen Perspektiven, die ihm der langjährige FCRJ-Präsident Pius Stadler als Teilhaber einer Immobilienfirma eröffnete, führten dazu, dass Peter Schepull im Sommer 1995 «noch voll im Saft» zu seinem Stammverein Rapperswil-Jona zurückkehrte. Mit diesem feierte er ein Jahr später nach einer glanzvollen Spielzeit (mit lediglich 15 Gegentoren aus den 24 Gruppenspielen und sagenhaften 23 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten Amriswil) sowie einer erfolgreichen Aufstiegsentscheidung gegen

den starken Tessiner Vertreter Biasca den erstmaligen Aufstieg in die 1. Liga.

Mit seiner Zweikampfhärte und seiner auch als Verteidiger nie abhanden gekommenen Torgefährlichkeit bei Standards trug Schepull in der Folge massgeblich dazu bei, dass sich der FCRJ, sein «Herzensverein» wie er stets betonte, mit einem 3. und einem 6. Schlussrang in der höchsten Amateurliga etablierte.

Nach seinem Rücktritt als Aktiver gab Schepull beim FCRJ seine Erfahrungen noch einige Jahre als Juniorentrainer weiter, ehe er sich vom Fussball weitgehend zurückzog, sich vermehrt seiner anderen sportlichen Leidenschaften, Tennis und Golf, widmete und erst vor knapp zehn Jahren durch die Aufgebote bei den Swiss Legends, dem Team der ehemaligen Nationalspieler, wieder ab und zu dem runden Leder nachjagte.

Am 27. Mai 2026 wurde Peter Schepull völlig unerwartet aus dem Leben gerissen – in seinem Heim in Meilen ZH, wo er mit seiner Jugendliebe und Ehefrau Roswitha zuletzt lebte, hörte sein Herz plötzlich auf zu schlagen.

**Der Joner Fredi Fäh ist langjähriger Sportjournalist und seit seinem Vereinsbeitritt 1978 eng mit dem FC Rapperswil-Jona verbunden. Er arbeitet aktuell am Buchprojekt zum 100-Jahrjubiläum des FCRJ.*



«Ein Aufstieg wie im Traum!»

Peter Schepull feierte eine vielbeachtete Premiere im Europacup – ein nostalgischer Blick zurück

Am 14. September 1983 schlug für Peter Schepull die grosse Stunde. In Minsk stand der damals 19-Jährige zum ersten Mal in der Startformation von Meister Grasshoppers Zürich. Er zog dadurch das Interesse der nationalen Medien auf sich.

VON FREDI FÄH

14 Toren in der Meisterschaft sowie vier erfolgreichen Einsätzen im Schweizer Cup hatte Peter Schepull in der Saison 1982/83 beim FC Rapperswil-Jona in der 2. Liga eine eindrückliche Empfehlung abgegeben. Peter Schepull wurde im Sommer 1983 von Schweizer Meister Grasshoppers Zürich verpflichtet. Die deutsche Trainer-Legende Henner Weiswiler hatte nach hochpreisigen für den Transfer der kopfballstarken Sturm-Talente aus Rapperswil-Jona, der auch beim FC Zürich sowie beim FC St. Gallen ein Thema war, starkgemacht.

WEISWILER VERSTORB Anfang Juli 1983 überraschend. Bei GC übernahm der gestrige Minsker Elfmacher das Kommando. Unter ihm feierte Schepull Anfang September nach drei Einsätzen bei den Reservisten in einem Cup-Spiel gegen Arbon seinen Einstand in der ersten Mannschaft, die damals bestleitet von bekannten Namen wie Roger Berbig, Heinz Hermann, Kurt Jara, Andy Egli, Roger Wehrli oder Marco Keller war. 25 Minuten durfte er in jenem Spiel, das die Grasshoppers vor 1000 Zuschauern locker mit 6:0 gewonnen, ran. Vier Tage später war seine Nominierung für die GC-Startformation im Europacup-Spiel gegen Dynamo Minsk hohe Medien. Schepull vertrat auf der rechten Aussenbahn Andy Ladner, der die Reise in die Sowjetunion wegen Prüfungen nicht mitmachen konnte.

Der stilschwer veröffentlichte am 14. September 1983 im Vorfeld des Spiels gegen Minsk ein grosses Bild von Peter Schepull auf der Frontseite und widmete dem Neuling, der wenige Monate zuvor noch in den Niederungen der 2. Liga gekickt hatte, eine ausführliche Story



im Sportteil «Ein Aufstieg wie im Traum», schrieb das Basler Blatt. «Vor zwei Monaten kam Peter Schepull vom Zweitligaklub Rapperswil zu GC – heute spielt er in der Superunion bereits im Europacup!»

MIT EINEM 90-MINÜTIGEN Einsatz im Europacup der Landesmeister trat der 19-Jährige aus Rapperswil-Jona ins Rampenlicht. Seine Mannschaft verlor das Spiel unglücklich mit 0:1, doch Schepull herausragte. Sein Auftritt vor 80 000 Zuschauern hinterher als «super». Er habe die gute Kameradschaft im GC-Team und die sofortige Akzeptanz seitens der vielen Nationalistenspieler sowie die perfekte

Organisation innerhalb des Vereins hervor. Peter Schepull konnte sich damals nicht ausschliesslich auf den Fussball konzentrieren. Ihm standen noch vier Jahre seiner Lehrzeit als Bankkassierer bei der Firma W&A Rapperswil bevor. Einmalpausene Chance beim Schopf und 1. Liga im NLA-Team der Grasshoppers. Peter Schepull feierte Tage nach seinem Europacup-Einsatz ein Spiel gegen den FC Aarau.

ZUM SAPHORONDE standen ihm in der NLA und zwei Einsätze zum Cup zu Buche. Er wurde Grasshoppers Schweizer Meisterschaft 1983/84 durch ein Penalty in der Verlängerung im Endspiel im Berner Stade stand Schepull in der Startformation.



Bild oben: Sichtungstrainings zur Bildung der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft 1980, mit Peter Sablatnig, Peter Schepull und Benno Schwyter vom FC Rapperswil-Jona.



Die drei Nationalliga-Fussballer aus Rapperswil-Jona im Frühjahr 1989 vereint auf dem Sportplatz Lido: Kevin Streule (FC Glarus), Peter Schepull (FC Wettingen) und Marcel Stobb (FC Chur).

Wir stellen vor ... Heute:



Unser "TOP-SCORER"

SCHEPULL PETER

Geb.: 7.6.64

Grösse: 180 cm

Gewicht: 70 kg

Beruf: Maschinen-
zeichner.-L.

Zivilstand: ledig

Hobbys: Sport allg.,
Musik, Tanzen

Sportliche Stationen:

- E-B Junioren im FCRJ
- 79/82 Ostschweiz. Junioren-Auswahl
- seit 81/82 1. Mannschaft
- Saison 82/83, 13 Tore 7 Ass.

Stärken: Chancenauswertung,
Kopfball, Uebersicht

Schwächen: lässt zu schnell den
Kopf hängen

Grösster Wunsch: Hoffte, dass die
erfolgreiche Mannschaft lückenlos
auf die nächste Saison zusammen-
bleibt.

Mit dem aktuellen Matchprogramm sind
Sie orientiert!

Matchprogramm: gedruckt in der CDC!

	Schnell-Offset-Service Copien + Büromaterial Obere Bahnhofstrasse 42 8640 Rapperswil Telefon 055 27 34 28	
Gasterländer Druck & Verlag Kaltbrunn Buchdruck • Offset • Fotosatz • Lithos Walter Erni, 8722 Kaltbrunn Telefon 055 75 22 44		
Die gute Kombination für die Lösung Ihrer Drucksachenprobleme		



Comeback im Stadion Altenburg: Peter Schepull mit gewohnter Übersicht anlässlich eines Spiels der Ehemaligen des FC Wettingen im Jahr 2018.



Bild oben: FCRJ Junioren E 1975 mit Peter Schepull (vorne rechts)

Bild rechts: Autogrammkarte Peter Schepull im GC-Trikot, Saison 1983/84

Bild unten: Erfolgreiche Inter-C-Junioren des FCRJ im Frühjahr 1979 mit Peter Schepull (vorne Dritter von rechts).





Bild oben: Spielszene aus dem Repräsentation-Länderspiel Schweiz B – England B (0:2), am 16. Mai 1989 in Winterthur, mit Peter Schepull als Captain (rechts)

Bild unten: Peter Schepull am 2. Juni 1990 im Länderspiel gegen die USA (2:1).





Bild oben: Peter Schepull für den FCRJ in der Saison 1996/97 in der 1. Liga im Einsatz.

Bild unten: 1. Mannschaft FC Rapperswil-Jona, Saison 1982/83 mit Peter Schepull (hintere Reihe Fünfter von rechts).





Bild links: Autogrammkarte FC Wettingen, Saison 1988/89.

Bild oben: Beim Kopfballtraining mit Sohn David.

Bild unten: Peter Schepull im Einsatz für den Servette FC in einem Meisterschaftsspiel der Saison 1993/94





Bild oben: 1. Mannschaft FC Rapperswil-Jona, Saison 1996/97 mit Peter Schepull (mittlere Reihe, Zweiter von links).

Bild unten: Pete Schepull im Nationalteam (Vierter von rechts), am 21. Juni 1989 vor dem Länderspiel gegen Brasilien (1:0-Sieg!) in Basel.

